

Modulplan

INGENIEURWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

- Mathematik
- Statik
- Bauphysik
- Baustofflehre / Bauchemie
- Vermessung / Bauaufnahme
- Baukonstruktion
- Baubetrieb / Bau- und Vertragsrecht

PLANUNGSKOMPETENZ

- Entwerfen
- Projekt P1 Entwerfen / Baukonstruktion
- Baugeschichte / Denkmalpflege
- Projekt P3 Planung und Kalkulation eines Gebäudeumbaus
- Management- und Planungskompetenz

BAUERHALTUNG / BAUSANIERUNG

- Sanierung von Gebäuden
- Sanierung von Holzkonstruktionen
- Projekt P2 Bausanierung

ANWENDUNGSFÄCHER

- Baumanagement
- Ingenieur-Hochbau
- Technische Gebäudeausrüstung
- Energetische Bewertung und Sanierung im Bestand
- Betriebswirtschaftslehre

Fachhochschule Münster Erfolg gründet auf Qualität

Die Fachhochschule Münster steht in einer langen Bildungstradition: 1971 entstanden aus dem Zusammenschluss von staatlichen und privaten Bau- und Ingenieurschulen sowie Einrichtungen mit berufsbezogener Fachausbildung, gehört sie heute zu den größten und erfolgreichsten Fachhochschulen Deutschlands.

Der Anspruch der Fachhochschule Münster ist, die erste Adresse in Bildung und Forschung für die Praxis zu sein. Qualität ist die Grundlage für alle Arbeitsbereiche der Hochschule. Sie ist Maßstab für die Lehre mit ihren vielfältigen, am Bedarf des Marktes ausgerichteten Angeboten. Sie ist Fundament für den exzellenten Forschungserfolg mit der bundesweit höchsten Drittmittelquote.



Studienbedingungen

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

- Abitur bzw. Fachhochschulreife oder
- Meister, Techniker, Betriebswirt des Handwerks oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens 3 Jahre Berufserfahrung.
- Alle Bewerber benötigen ein 13-wöchiges Vorpraktikum, auf das die Ausbildung ganz oder teilweise angerechnet werden kann.

STUDIENORT

Handwerkskammer Bildungszentrum Münster – Das HBZ Münster zählt zu den größten und modernsten Bildungseinrichtungen des Handwerks in Deutschland. Es hat sich unter anderem auf den Kompetenzbereich Bau und Energie spezialisiert, dadurch ergeben sich viele wertvolle Synergien für die Studierenden der Akademie Bauhandwerk.

Während ihrer Studienzeit genießen die Studierenden die angenehme Atmosphäre der ehemaligen Hofstelle Haus Kump – idyllisch gelegen direkt am Ausläufer des Aasees in unmittelbarer Nähe zum HBZ. Hier ist auch das Fachwerkkompetenzzentrum angesiedelt, das diverse Themen im Bereich Sanierung, Bauphysik einschließlich messtechnischer Auswertungen und Innendämmung anbietet und lebendiger Bestandteil der Ausbildung ist. Der unter Denkmalschutz stehende Fachwerk-Speicher erweitert das Themenspektrum mit einer Ausstellung ökologischer Baustoffe.

VOLLZEIT-STUDIUM

- Studienstart: Oktober
- Studiendauer: 6 Semester inkl. Bachelor-Arbeit
- Studiengebühr: 2.970,- Euro pro Semester inkl. Prüfungsgebühr

BEWERBUNGSVERFAHREN

Bewerbungen nimmt die Akademie Bauhandwerk jederzeit entgegen. Sie führt die Bewerbungsgespräche und die Teilnehmersauswahl durch. Im Anschluss schreiben sich die zukünftigen Studierenden an der FH Münster ein.

Wir informieren

Sie gern persönlich

- Individuelles Beratungsgespräch – vor Ort oder telefonisch
- Regelmäßige Info-Veranstaltungen im HBZ

Kontakt:
Handwerkskammer Bildungszentrum Münster
Akademie Bauhandwerk
Echelmeyerstraße 1–2, 48163 Münster, Telefon 0251 705-4444
weiterbildung@hbz-bildung.de, www.akademie-bau.de

HBZ MÜNSTER



Auf der idyllisch gelegenen Hofstelle **Haus Kump** hat das HBZ in seiner unmittelbaren Nachbarschaft zwei Kompetenzzentren eingerichtet: die Akademie Gestaltung und die Akademie Bauhandwerk.

Das **Handwerkskammer Bildungszentrum** ist eine der größten und modernsten Bildungsstätten des Handwerks in Deutschland. Zehn Minuten Fahrt vom Stadtzentrum entfernt gelegen, sind es nur ein paar Schritte ins Grün des Münsterlandes, eine der beliebtesten Ferienregionen Deutschlands.



HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER

Handwerkskammer Bildungszentrum Münster
Echelmeyerstraße 1–2, 48163 Münster
Postfach 3480, 48019 Münster

Telefon 0251 705-0
Telefax 0251 705-11 30
info@hbz-bildung.de
www.hbz-bildung.de



HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER

AKADEMIE
BAUHANDWERK



Bauen im Bestand

BACHELOR OF ENGINEERING (B.ENG.)

Infos zum Studiengang

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

www.hbz-bildung.de/bauen-im-bestand

Praxisnah studieren in Münster



Bauen im Bestand

Im Mittelpunkt dieses bundesweit einzigartigen Studiengangs steht das Ziel, ambitionierte Bauhandwerker und Abiturienten mittels einer passgenauen, praxisorientierten Studiausrichtung an die Herausforderungen und Perspektiven heranzuführen, die mit der notwendigen Sanierung des Immobilienbestandes verbunden sind.

Ein Münsteraner Modell

Mit dem Bachelor-Studiengang „Bauen im Bestand“ bietet die „Akademie Bauhandwerk“ der Handwerkskammer Münster in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bauingenieurwesen der Fachhochschule Münster ein praxisnahes Studium mit zukunftsorientierten Beschäftigungs- und Karrierechancen. Von Dozenten aus beiden Institutionen und Experten aus der Praxis werden die

Studierenden im Verlauf ihrer insgesamt dreijährigen akademischen Ausbildung erfolgreich auf den wachsenden Markt der Modernisierung des Gebäudebestandes vorbereitet.

Attraktive Studienbedingungen

Kleine Semestergruppen von ca. 25 Studierenden, ein idyllischer Campus im Grünen, enger Kontakt und kurze Wege zu Kommilitonen, Lehrenden und Studiengangsorganisatoren – diese Lernatmosphäre hebt sich vom üblichen Studienbetrieb positiv ab. Studierende erhalten schon früh die Möglichkeit, wertvolle Unternehmenskontakte zu knüpfen. Nach dem Abschluss als Bachelor of Engineering (FH Münster) sind sie auf dem Arbeitsmarkt heiß begehrt und finden schnell eine Arbeitsstelle.

Für Bauexperten, die sich auf den Erhalt von Gebäuden spezialisieren

Sie haben die Fachhochschulreife oder Abitur und schwanken noch zwischen einem Architektur- oder Bauingenieur-Studium? Sie haben schon Erfahrungen in einem Bauberuf gesammelt und streben nach mehr Wissen und mehr Verantwortung? Sie haben ein Faible für alte Häuser und träumen davon, sie wieder fit zu machen oder zeitgemäß umzugestalten?

Dann sind Sie richtig im Studiengang „Bauen im Bestand“. Der Lehrplan enthält alles, was ein Experte für Altbausanierung an Kenntnissen und Fähigkeiten benötigt.



MÖGLICHE SPÄTERE TÄTIGKEITSBEREICHE UND ARBEITGEBER

- In Bauunternehmen oder größeren Handwerksbetrieben als Bauleiter oder Planer
- In Architekturbüros als Planer und Gebäudeenergieberater
- In Sanierungsunternehmen als Bauleiter
- Als Sachverständiger für Bauschäden
- In der Baustoffindustrie als Produktmanager oder Fachberater
- Bei der Berufsfeuerwehr

Wen es noch nicht sofort in die Berufstätigkeit zieht, kann nach dem Abschluss als Bachelor of Engineering noch einen Master-Studiengang an der FH Münster oder einer anderen Hochschule anschließen, um sich weiter zu qualifizieren oder zu spezialisieren, zum Beispiel in der Denkmalpflege, im Brandschutz, im Bau- management oder in der Schadenssanierung.

Studieninhalte

Der Lehrplan des Studiengangs ist breit angelegt, denn für das zukünftige Aufgabenfeld der Absolventen wird nicht nur das Wissen eines Bauingenieurs verlangt: Architektur, Versorgungstechnik, Betriebswirtschaft oder Spezialgebiete wie Bautenschutz sind Disziplinen, die integriert werden müssen.



Von der Bauaufnahme mit Erstellung digitaler Pläne über den Entwurf neuer Grundrisse und Ansichten, die Berechnung nachträglicher Dämmungen bis hin zur Kalkulation ausgeschriebener Bau- und Sanierungsleistungen – alle Phasen bei Bau und Modernisierung von Gebäuden lernen die Studierenden nicht nur in der Theorie kennen, sondern sie erwerben auch umfassende Praxis darin. „Learning by doing“ heißt die Devise.

PROJEKTARBEITEN

Besonders in mehrmonatigen Projektarbeiten an realen Gebäuden arbeiten die Studierenden in kleinen Gruppen unter Anleitung ihrer Dozenten an neuen Nutzungskonzepten für Bestandsgebäude. Alle erforderlichen Schritte werden selbst ausgeführt. Interdisziplinäre Teamarbeit wird so zur Selbstverständlichkeit, und einen Praxisschock nach dem Studium braucht niemand zu befürchten.

EXKURSIONEN

Ergänzt wird die Lehre durch viele Exkursionen: Baustellenbesuche, Besichtigung baugeschichtlich oder denkmalpflegerisch bedeutsamer Gebäude, Praxisschulungen in Unternehmen sowie der Besuch von Messen bringen wertvolle Einblicke, die allein durch Theorieschulungen nicht erreichbar sind.